

Protokoll der Revisionskonferenz vom 20.11.2018

Uhrzeit: 14:30 -15:35 Uhr

Konferenzleitung: Frau Westphal-Hamdoun

Thema der Konferenz: Neugestaltung des Fahrtenkonzeptes für die Sekundarstufen I und II

Protokollantin: Frau Hackstein

I Formales

1.1 Begrüßung

Frau Westphal-Hamdoun eröffnet mit der Begrüßung des Kollegiums und der Gäste um 14:30 Uhr die Konferenz. Frau Dr. Bocklet-Rybak und Frau Windhuis wird zum Geburtstag gratuliert.

1.2 Genehmigung des Protokolls der Lehrerkonferenz vom 06.11.2018

Das Protokoll der Lehrerkonferenz vom 06.11.2018 wird einstimmig genehmigt.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung bleibt unverändert und wird einstimmig angenommen.

II Erarbeitung eines neuen Fahrtenkonzeptes

2.1 Vorstellung der Rahmenbedingungen, Zielsetzung der Konferenz

Zielsetzung der Konferenz

- Das Ziel der Konferenz ist eine Ausschärfung des Fahrtenkonzeptes zu vereinbaren.
- Ein neues Fahrtenkonzept soll bis zum Schuljahr 2019/20 erarbeitet und anschließend von der Schulkonferenz beschlossen werden.

Bisheriges Fahrtenkonzept

- Das bisherige Fahrtenkonzept berücksichtigt verschiedenste Aspekte des pädagogischen Leitbildes der Schule sowie die Schwerpunkte der unterschiedlichen Bildungsgänge.
- Bestimmte Rahmenbedingungen sind darin für Klassen- und Studienfahrten festgelegt, wie zum Beispiel die Dauer, die Kosten oder das Reisebudget.

Leitfrage der Konferenz

- Welche Ziele verfolgen wir mit den Klassen- und Kursfahrten?
 - ➔ Die Beantwortung dieser Leitfrage stellt die Grundvoraussetzung für eine weitere Ausschärfung dar.

Richtlinien/Gesetzliche Vorgaben

- Laut Schulgesetz sind Schulfahrten ein wichtiger Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit und sollten eng an den Unterricht gekoppelt sein wie z.B. durch eine gründliche Vor- und Nachbereitung.
- Die konkrete Ausgestaltung obliegt den jeweiligen Schulen.

Persönlicher Bezug

- Frau Westphal-Hamdoun war an der Ausarbeitung der Fahrtenkonzepte 2009 und 2013 beteiligt.
- Darüber hinaus koordiniert sie schon lange die Austauschprogrammen an der Schule.

Anlass zur Überarbeitung des bestehenden Konzeptes

- Veränderungen am Fahrtenkonzept sind notwendig und werden seitens des Kollegiums eingefordert.
- Bisher stand die Arbeit an den bestehenden Konzepten im Hintergrund und die Konferenz stellt den ersten Schritt für ein neues Konzept dar.

Aufgabe für die Gruppenarbeitsphase:

- Es sollen in Kleingruppen Ziele für ein neues Fahrtenkonzept herausgearbeitet und anschließend mithilfe von Mentorenkarten an den Stellwänden präsentiert werden.
- Für die Gruppenarbeitsphase werden 20 Minuten eingeplant.

2.2 Gruppenarbeitsphase und Präsentation der Ergebnisse

- Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden präsentiert. [Ergebnisse siehe Präsentation im Anhang.]

2.3 Ausblick und Abschluss

Frau Westphal-Hamdoun fasst die wesentlichen Punkte der Ergebnispräsentation zusammen und stellt vor allem die folgenden Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Ziele der einzelnen Fachgruppen heraus:

- Interkulturalität;
- pädagogischen Aspekte wie soziale Kompetenzen stärken, Selbstständigkeit fördern, etc. ...;
- Erziehungs- und Erfahrungsaspekte;

Folgende Fragen ergeben sich aus den Gruppenarbeitsergebnissen:

- Wie wird mit den Ergebnissen der Konferenz weitergearbeitet?
- Wie kann das Fahrtenkonzept weiter ausgeschärft werden?

Frau Westphal-Hamdoun schlägt zwei mögliche Vorgehensweisen vor und eröffnet anschließend die Diskussion:

- Zum einen könnte eine Ausschärfung des Fahrtenkonzepts zunächst in den Fachkonferenzen erfolgen.
- Zum anderen könnte das Fahrtenkonzept Thema weiterer Lehrerkonferenzen werden.

Diskussion:

Es wird vom Kollegium vorgeschlagen, dass die Fachkonferenzen darüber beraten, wie die Klassen- und Kursfahrten sinnvoll im Unterricht vor- und nachbereitet werden können. Dabei solle der Blick darauf gerichtet werden, wie dies auch fachübergreifend sinnvoll gestaltet werden kann.

Ferner wird auf ein Spannungsfeld verwiesen, das sich zwischen fachgebundenen und fächerübergreifenden Zielen bewegt. Die Frage, ob zukünftig eine fachübergreifende Arbeit oder eine Abgrenzung der einzelnen Fächer angestrebt wird, müsse zunächst in den Fachschaften diskutiert werden.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass eine Trennung zwischen den Erprobungsstufen-, den Mittelstufen- und den Kursfahrten notwendig ist, da jeweils andere Schwerpunkte im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, für die Erprobungs- und Mittelstufen jeweils Klassenlehrerkonferenzen einzuberufen, um in diesen Teilgruppen das Konzept weiter auszuschärfen.

Des Weiteren wird kritisiert, dass die Zielsetzungen häufig von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen und der Vorstellung der Schüler abweichen. Um dies zukünftig zu vermeiden, wird vorgeschlagen, dass Kolleginnen und Kollegen ihre bisher gemachten Erfahrungen mit den Zielvorstellungen der Schülerinnen und Schüler bezüglich der Kurs- und Klassenfahrten präziser abgleichen. Auf dieser Grundlage könnten die Ziele für ein neues Fahrtenkonzepte realistisch festgelegt werden.

Frau Dr. Bocklet-Rybak stellt anschließend den folgenden Antrag:

Für die Oberstufe werden diese Ergebnisse in die Fachkonferenzen gegeben, fachspezifische Wünsche und Bedingtheiten eruiert und anschließend Arbeitskreise gegründet.

Der Antrag wird von Herrn Halbach wie folgt ergänzt:

Klassenlehrerkonferenzen der Erprobungs- und Mittelstufe werden einberufen und die KlassenlehrerInnen diskutieren über die Ziele von Klassenfahrten.

Frau Koplín-Drach und Frau Windhuis fügen dem Antrag den folgenden Zusatz hinzu:

Die einzelnen Bildungsgangkonferenzen beraten über die Ausschärfung des Fahrtenkonzeptes separat.

Dem Antrag wird einstimmig bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Frau Westphal-Hamdoun beendet die Konferenz um 15:35 Uhr.